Rheda-Wiedenbrück

Bauernschützen

Jung und Alt basteln Nistkästen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Kräftig gewerkelt worden ist jüngst im Versammlungsraum des Schießstands der Bauernschützen in Rheda. Vereinsmitglieder des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda und ihre Kinder im Alter zwischen fünf und zehn Jahren trafen sich sonntagsnachmittags auf Pohlmanns Hof und bauten dort mit gestiftetem Material Nistkästen für die Wöste in Nordrheda. Diese sollen den natürlichen Feinden der Eichenprozessionsspinner während der Brutsaison ein neues Zuhause bieten. Die Mädchen und Jungen konnten die Vogelkästen auch für den eigenen heimischen Garten basteln. Gut gestärkt mit gestiftetem Kuchen und mit Unterstützung der Eltern und Betreuer konnten die Nachwuchsschützen tatkräftig ans Werk gehen und per Lasergravur auch ihre Arbeiten mit Namen versehen. Insgesamt waren rund 40 Personen im Schießstand handwerklich aktiv.

Mit vereinten Kräften bauten Jung und Alt im Versammlungsraum im Schießstand der Rhedaer Bauernschützen Nistkästen.

VHS

Radtour in den Niederlanden

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems lädt zu einer Radtour in den Niederlanden vom 29. April bis 1. Mai ein. Als Ziel der Frühjahrstour steht die abwechslungsreiche Flusslandschaft der Rheinarme Waal und Nederrijn und der Fluss Maas in den niederländischen Provinzen Gelderland und Noord-Brabant auf dem Programm. Die Teilnehmer werden auch ein Stück auf den Spuren von Vincent van Gogh radeln und Teilstücke des Vincent-van-Gogh-Radwegs nutzen. Der berühmte Maler wurde in Nordbrabant geboren und verbrachte dort den größten Teil seines Lebens. Ein detailliertes Programm erhalten Interessenten in der VHS-Zentrale, bei Irmgard Honerlage unter 05242/9030111 oder per E-Mail an irmgard.honerlage@vhs-re.de.

23. März

Offener Treff für Trauernde

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Tod eines geliebten Menschen verändert alles. Das Gespräch in einer geschützten Atmosphäre kann helfen, den Weg der Trauer zu gehen. Denn nichts ist mehr wie vorher und vieles ist ungewohnt, neu und schwierig. Der nächste Termin für den Offenen Trauertreff ist am Donnerstag, 23. März, ab 17 Uhr in den Räumen der Caritas-Tagespflege an der Nadelstraße in Rheda. Informationen erhalten Interessenten bei Mechtild Reker, Caritasverband für den Kreis Gütersloh, unter 05242/408230 oder per E-Mail an reker@caritas-guetersloh.de.

Was halten Gastronomen von Zutrittsverboten für Kinder?

Keine Frage, auch die Jüngsten genießen es, am gedeckten Tisch zu schlemmen. Doch was ist zu tun. wenn sie sich im Restaurant so auffällig verhalten, dass es den Mitgästen nicht schmeckt? Foto: Tobias Hase/dpa

„Beim Essen ist Ruhe erwünscht“

Rheda-Wiedenbrück (gl). In dem Restaurant „Schnipperhus“ an der Ostsee ist mehrmalig schlechtes Benehmen von Kindern aufgefallen. So erheblich, dass die Gastgeber keinen anderen Ausweg sahen, als ein Zutrittsverbot für Kinder zu verhängen. Damit Gäste in Ruhe zu Abend essen können, dürfen Mädchen und Jungen, die unter zwölf Jahre alt sind, das Restaurant nach 17 Uhr nicht mehr betreten. Diese Zeitung hat sich zu dem Thema bei Rheda-Wiedenbrücker Gastronomen umgehört: Die Meinungen über ein solches Verbot sind gespalten.

Laut dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) gibt es unter den zirka 50 000 Gastbetrieben in Nordrhein-Westfalen noch keinen, der ein derartiges Zutrittsverbot verhängt hat. Diskussionen über schlechtes Benehmen gebe es selten, aber immer mal wieder.

Der Inhaber des italienischen Restaurants „Roma“ in Rheda, Francesco Aquino, berichtet beispielsweise von mehreren Vorkommnissen, in denen Kinder außer Kontrolle geraten seien. Besonders im Gedächtnis geblieben ist ihm ein Ereignis vor drei Wochen. „Eine Familie mit zwei kleinen Mädchen besuchte unser Restaurant. Die beiden Kinder sorgten für Unordnung in den Toilettenräumen, spritzten mit Wasser umher und verteilten Toilettenpapier auf dem Boden. Dann rannten sie kreischend durch das ganze Restaurant“, blickt Francesco Aquino fassungslos zurück. Die Eltern zeigten nach Angaben des Pizzeria-Chefs jedoch kein Verständnis für die Mitgäste. „Sie taten nichts gegen das Verhalten ihrer Kinder“, erklärt Francesco Aquino und betont: „Beim Essen ist Ruhe erwünscht.“ Als Erziehungsberechtigte stehen diese laut Gesetz in der Verantwortung für ihren Nachwuchs.

Der Gastronom forderte eigenen Angaben nach das Paar auf, seine Töchter unter Kontrolle zu halten, doch die Eltern seien extrem ausfallend geworden, hätten ihn beleidigt und schnippische Kommentare abgegeben. „Manche denken, sie können sich alles erlauben und der Gastronom müsse alles schlucken, frei nach dem Motto: Der Kunde ist König. Doch für solche Gäste habe ich absolut kein Verständnis“, ärgert sich Francesco Aquino. Im Gegenteil, er habe vollstes Verständnis für die Kollegen aus dem „Schnipperhus“ und das von ihnen verhängte Zutrittsverbot. Er findet es berechtigt, Maßnahmen gegen schlechtes Benehmen von Kindern in Restaurants zu ergreifen. Die Mitarbeiter der Pizzeria seien froh gewesen, als die Gäste die Räumlichkeiten verlassen hätten. Laut Dehoga-Verband hätte der Restaurantbesitzer im Rahmen seines Hausrechts die unliebsamen Gäste aus seiner Lokalität verweisen dürfen.

Möglichkeiten zur Beschäftigung bieten

Rheda-Wiedenbrück (gl). Wie es aus dem Hotel-Restaurant Reuter und dem Restaurant Abrahams heißt, kämen solche Vorfälle in ihren Räumlichkeiten nicht häufig vor. Die Leitungen sind daher gegen Verbotsmaßnahmen hinsichtlich junger Besucher. „Kinder sind unsere Zukunft“, erklärt etwa der Inhaber des nach ihm benannten Restaurants Lars Abraham. „Daher sollte man sie nicht ausschließen“, führt er weiter aus. Natürlich sei es auch bei ihnen manchmal der Fall, dass sich Steppkes unbemerkt vom Tisch ihrer Eltern entfernten und verselbstständigten. Doch Lars Abraham und seine Mitarbeiter hätten die eine oder andere Methode, die verhindere, dass die Mädchen und Jungen zu Störenfrieden werden.

In erster Linie setzten sie auf eine direkte Ansprache der Heranwachsenden. „Ich glaube, dass Kinder mehr verstehen, als viele denken“, sagt der Restaurantchef, der selbst Familienvater ist und aus Erfahrung spricht.

Ähnlich handhaben es ebenfalls die Gastgeber des Hotel-Restaurants Reuter. Mit Eltern und ihrem Nachwuchs zu sprechen, ist laut Marco Rückl der Schlüssel, um durch Kinder verursachte Unstimmigkeiten aus dem Weg zu räumen. Damit diese aber am besten gar nicht erst entstehen, müssten Eltern ihren Sprösslingen im Vorfeld vermitteln, wie man sich bei einem Besuch in einem Restaurant verhält, meint Marco Rückl.

Die Mitarbeiter des Abrahams tragen in zweiter Linie dafür Sorge, dass der Nachwuchs aktiv in den Restaurantbesuch miteinbezogen wird und keine Langeweile für ihn entsteht. „Wir fragen zum Beispiel die Kinder selbst, was sie essen möchten oder ob sie uns ein Bild in eines unserer schönen Malbücher malen wollen“, erläutert Lars Abraham. Zudem rät er Eltern, den Mädchen und Jungen Beschäftigungsmöglichkeiten wie Bücher oder kleine Puzzle mitzubringen. Im Notfall dürfe auch mal ein Handyspiel herhalten. Auf größeren Veranstaltungen würde das Abrahams oft Kindermädchen einsetzen, so hätten die Eltern die Möglichkeit, auch mal abzuschalten und den Restaurantbesuch genießen zu können.

Einen Ausschluss von Kindern in Restaurants ist unter Rheda-Wiedenbrücker Gastronomen eher umstritten. Foto: Werneke

Rücksicht statt Verbot

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Pressesprecher des Dehoga-Verbands setzt auf wechselseitige Rücksichtnahme aller Beteiligten eines Restaurantbesuchs. „Ein Restaurant ist ein sozialer Raum, in dem die Gäste, die großen wie die kleinen, aber auch die Beschäftigten eine gute Zeit haben wollen. Wenn jeder auf den anderen etwas achtet, müssen wir Diskussionen über Verbote erst gar nicht führen. Wollen tut sie nämlich keiner“, sagt Thorsten Hellwig.

Sandra Bartsch

Arbeiten am Transportnetz des Wasserverbands Aabach-Talsperre

Druckschwankung möglich

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH (VGW) weist darauf hin, dass es derzeit zu Druckschwankungen oder Trübungen im Trinkwassernetz von Rheda-Wiedenbrück, Rietberg und Verl kommen kann.

Der Wasserverband der Aabach-Talsperre repariert am Wochenende einen Schaden an einer Wasserleitung. Dadurch kann die VGW in den nächsten Tagen kein Wasser von diesem Wasserverband beziehen. Die VGW entnimmt zum Ausgleich der fehlenden Mengen daher seit Freitag Wasser aus dem Trinkwassernetz der Stadtwerke Bielefeld.

„Durch die Verbindung der beiden Netze kann es zu Druckschwankungen kommen. Aufgrund der Änderung der Fließrichtung im Netz können mineralische Partikel wie Eisen oder Mangan, die sich über die Zeit in Leitungen ablagern, losgespült werden. Das macht sich dann als leichte Trübung des Wassers bemerkbar“, informiert die VGW in einer Pressemitteilung. Wenn Kunden Trübungen, also bräunliches Wasser bemerken, sollten sie das Wasser eine Zeit lang ablaufen lassen, bis es wieder klar aus der Leitung kommt. Da es sich um mineralische Partikel handele, seien diese Trübungen optisch störend, aber unbedenklich, teilt die VGW mit. Die Trinkwasserversorgung bleibe überall gewährleistet.

Der Wasserverband Aabach-Talsperre werde die Transportleitung nach der Reparatur voraussichtlich im Laufe des Montags wieder ins Netz einbinden. Die VGW bittet die Bürger um Verständnis.

Soirée

Von Bach bis Jackson

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Soirée Musicale des Pianisten Ansgar Brockamp ist ein fester Bestandteil des kulturellen Programms der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems. In diesem Semester erwartet das Publikum am Freitag, 24. März, ab 20 Uhr im Luise-Hensel-Saal im Stadthaus Wiedenbrück am Kirchplatz ein ganz besonderes Erlebnis.

Jürgen Wüstefeld ist zu Gast und gestaltet zusammen mit Ansgar Brockamp einen Liederabend. Das Programm beinhaltet Musik von John Dowland, Johann Sebastian Bach, aber auch von Michael Jackson. Bereichert wird der Abend durch Klavierwerke von Bill Evans und Keith Jarrett. Jürgen Wüstefeld wird am Flügel in unterschiedlichen Stilen improvisieren. Anmeldeschluss für die Soirée ist am Veranstaltungstag um 12 Uhr.

Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro pro Person. Anmeldungen und nähere Informationen unter www.vhs-re.de, 05242/9030139 oder per E-Mail an aleksandra.matuszak@vhs-re.de.

Bürgerstiftung

Jedem Kind sein Museumsbesuch

Rheda-Wiedenbrück (gl). Unter dem Projekttitel „Jedem Kind sein Museumsbesuch“ hat die Leiterin des Museums Wiedenbrücker Schule, Christiane Hoffmann, regelmäßig Schulklassen zu Gast, mit denen sie zunächst eine kleine Stadtführung macht, bei der das Stadtmodell, der Betende Landmann als Beispiel eines Denkmals in Wiedenbrück und ein Teil der historischen Fachwerkhäuser genauer betrachtet werden. Im Anschluss geht es dann zur Entdeckungstour ins Museum, und die jungen Besucher erfahren auf spielerische Weise eine ganze Menge über den Ort, in dem sie leben. Die Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück ermöglicht den Schulen durch die finanzielle Unterstützung, dieses Angebot kostenlos nutzen zu können. Es soll als Anregung dienen, dass jedes Kind während seiner Schulzeit einmal intensiv etwas über die Ortshistorie sowie das Museum mit der Handwerkskunst der Wirtschafts- und Kunstgeschichte aus der Epoche der „Wiedenbrücker Schule“ erfährt. Nähere Infos können per E-Mail an info@wiedenbruecker-schule.de erfragt werden.

Montag

Sprechstunde mit Bürgermeister

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die nächste Bürgermeistersprechstunde mit Theo Mettenborg findet am Montag, 20. März, ab 17 Uhr statt. Gesprächswünsche nimmt Kathrin Böcker unter 05242/963263 oder per E-Mail an Kathrin.Boecker@rh-wd.de entgegen. Bei der Anmeldung sollten Name, Telefonnummer und Thema angegeben werden. Außer einem Telefonat oder dem Besuch im Rathaus sind auch Videokonferenzen möglich. Gerne können die Interessenten angeben, auf welche Weise Bürgermeister Mettenborg auf sie zukommen soll.

VfL Rheda

Fit werden unter freiem Himmel

Rheda-Wiedenbrück (gl). Nach den Osterferien starten zwei Fitness Angebote des VfL Rheda im Freien. Ab Dienstag, 18. April, 17.30 bis 18.30 Uhr, beginnt ein Nordic-Walking-Kursus für die Generation 50 plus mit der Trainerin Olga Löwen. Am Donnerstag, 20. April, von 18.30 bis 19.45 Uhr ist der Neubeginn für den Kursus Outdoor-Workout mit Julia Schwarzkopf. Dabei werden nach einer Walking-Runde die großen Muskelgruppen trainiert. Anmeldung unter www.vfl-rheda.de/turnen.

KFD/Caritas

Ewige Anbetung in der Piuskirche

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Pius und die Caritas St. Pius in Wiedenbrück laden für Mittwoch, 22. März, zur Ewigen Anbetung in die Piuskirche ein. Die Aussetzung und der spirituelle Impuls beginnen um 17 Uhr, um 18 Uhr folgt der Abschluss mit sakramentalem Segen.